

Entwicklung der Wirtschaft im Kreis Ostholstein Ein IHK-Positionspapier

Nach der Veröffentlichung eines Regionalplans für die Hansestadt Lübeck und den Kreis Ostholstein im November 2004 – die IHK Lübeck hatte an dem nahezu vierjährigen Aufstellungsverfahren mit Stellungnahmen und Anregungen intensiv mitgewirkt – und der bekannten Publikation „IHK Positionen 2005“ legt der Wirtschaftsbeirat Ostholstein der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck ein Positionspapier zur wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis vor. Darin werden detailliert Maßnahmen und Aktivitäten – aber auch Forderungen – an alle Akteure gelistet, die an verantwortlicher Stelle die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis mitgestalten: Die IHK, Politik und Verwaltung sowie Unternehmen.

Das IHK-Positionspapier berücksichtigt Aussagen und Erkenntnisse von Publikationen der vergangenen Jahre

- Regionales Entwicklungskonzept Ostholstein
- Entwicklungskonzept Region Lübeck (ERL)
- Nachhaltigkeitsbericht Ostholstein
- Tourismus-Entwicklungskonzept Ostholstein-Plön

und dokumentiert zugleich die Verantwortung der IHK Lübeck für eine Region, deren wirtschaftliche Kraft überwiegend durch den Tourismus geprägt ist. Darüber hinaus belegt dieses Positionspapier einmal mehr, dass sich die IHK Lübeck in besonderer Weise für die wirtschaftliche Entwicklung in den Kreisen verantwortlich fühlt – und das umso mehr, als sich gerade in den vergangenen Jahren der Kreis Ostholstein und die Hansestadt Lübeck erfolgreich in verschiedenen gemeinsamen Projekten engagiert haben.

Entwicklung der Wirtschaft im Kreis Ostholstein Ein IHK-Positionspapier

Ausgangslage

Rund 19 % (11.584) aller IHK-zugehörigen Betriebe liegen im Kreis Ostholstein. Sie operieren überwiegend (76 %) als sog. Kleingewerbetreibende (KGT), während die übrigen Unternehmen im Handelsregister eingetragen sind. Parallel zu diesen Zahlen kann festgestellt werden, dass der Tourismus mit seiner typischen Kleinstruktur eine dominante Rolle im Kreis Ostholstein spielt – verbunden mit Stärken und Schwächen. Eine große Bedeutung genießt der Kreis auch als Standort der Gesundheitswirtschaft (Kliniken, Reha-Einrichtungen, Seniorenresidenzen). Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass selbst die vermeintlichen Stärken der touristischen Infrastruktur stets und besonders von den Witterungsbedingungen abhängig sind, während es in der Entwicklung der gewerblichen (industriellen) Betriebe nur relativ geringe Schwankungen gibt. Ca. 15 % aller gewerblichen Betriebe im Bezirk der IHK Lübeck liegen im Kreis Ostholstein.

Ziel

Bei nüchterner Einschätzung der Stärken und Schwächen der Wirtschaft im Kreis Ostholstein können allein aufgrund der geographischen Randlage nur realistische Ziele ins Auge gefasst werden. Sie werden auch weiterhin bestimmt sein durch die Ostsee als eine der attraktivsten Ferienregionen in Deutschland und die Erwartung, dass der Ausbau (A 1, Feste Fehmarn-Belt-Querung) der Magistrale Hamburg – Puttgarden – Kopenhagen – Malmö – Stockholm auch gewerbliche Arbeitsplätze im Kreis Ostholstein generieren wird.

Maßnahmen

Vor diesem Hintergrund ergibt sich für alle Beteiligten (Unternehmen, Politik und Verwaltung, IHK) die Herausforderung, mit einer Fülle von Maßnahmen/Aktivitäten die Wirtschaftsentwicklung im Kreis positiv zu beeinflussen.

1) Service der IHK für die Wirtschaft

- a) Unternehmen vor Ort besuchen/beraten
- b) Informationsveranstaltungen/Seminare im Kreis durchführen
- c) Förderprogramme (Land, Bund, EU) bekannt machen
- d) Lehrstellenbörse ausbauen
- e) Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen fördern
- f) Unternehmergespräche mit der Wirtschaftsförderung egoh anbieten
- g) Mit den Gewerbevereinen zusammenarbeiten
- h) Internet-Auftritt der Unternehmen forcieren
- i) Dialog zwischen Wirtschaft und Politik begleiten
- j) Unternehmer für ehrenamtliche Tätigkeit in Wirtschaft und Politik gewinnen
- k) IHK-Beteiligungen an Institutionen

- ❖ Auftragsberatungsstelle
- ❖ Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (WAK)
- ❖ Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH)
- ❖ Brüssel-Büro der IHK Nord

2) Forderungen an die Politik

- a) Grund-/Gewerbesteuern konstant halten
- b) Gewerbegebiete erschließen und vorhalten
- c) Zukunftsorientierte „Cluster“ berücksichtigen
- d) Investitionen/Ansiedlungen zur Chefsache erklären (One-stop-agency)
- e) Erreichbarkeit und Parkraumbedingungen in den Innenstädten verbessern
- f) Stadtmarketing entwickeln/Innenstädte aktivieren
- g) Konflikt Innenstadt – Grüne Wiese sensibel und verantwortungsbewusst entscheiden

- h) Natur-/Umweltschutz in realistische Beziehung zur wirtschaftlichen Entwicklung setzen
- i) Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur (Straße, Schiene, Wasser) beseitigen
 - ❖ Feste Fehmarn-Belt-Querung
 - ❖ Ausbau der A 1
 - ❖ Weiterführung der Kreisstraße K 13 der Hansestadt Lübeck von Stockelsdorf zum Autobahnkreuz Lübeck
 - ❖ Radwegenetz
 - ❖ Elektrifizierung Lübeck – Puttgarden
- j) Demographischen Wandel berücksichtigen (kaufkräftige Senioren)
- k) Kaufkräftige Senioren und junge Familien an den Kreis binden
- l) Fördermittel auf Erfolg versprechende Projekte/Programme konzentrieren
- m) Bürokratie abbauen und Genehmigungsverfahren für arbeitsplatzschaffende Investitionen beschleunigen
- n) Kommunal- und Kreisverwaltungsreform vorantreiben
- o) Touristische Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lübeck und dem Kreis Plön weiter ausbauen
- p) Grenzübergreifende Bäderregelung zwischen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern anstreben

3) Forderungen an die Unternehmen

- a) Ausbildungs-/Arbeitsplätze bereitstellen
- b) Angebote für Verlängerung der Saison konzipieren
- c) Sich zur Region bekennen
- d) Tourismusbetriebe modernisieren
- e) Gastronomiepreise maßvoll gestalten
- f) Neue Entwicklungen offensiv mitgestalten

4) Marketing der Region

- a) Schwerpunkte darstellen
 - ❖ Tourismus, insbesondere witterungsunabhängige Angebote
 - ❖ Gesundheitseinrichtungen

- ❖ Wassersport
- ❖ Kulturelle Veranstaltungen

- ❖ Familienfreundlichkeit
- ❖ Gutslandschaften
- ❖ Natur

b) Markennamen als Zugpferde einsetzen

- ❖ Eutiner Festspiele
- ❖ Hansapark
- ❖ Holstentherme
- ❖ Ostseetherme
- ❖ Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF)
- ❖ Weißenhäuser Strand
- ❖ Entwicklung neuer Events im Bereich Sport und Kultur

c) Nähe zu Lübeck nutzen

d) Gemeinsame Werbung für die Ostseeküste

- ❖ Kataloge, Informationsmaterial
- ❖ Werbespots
- ❖ Internet-Auftritt

e) Ostseecard: Nutzungsmöglichkeiten verbessern

f) An wichtigen Messen/Ausstellungen teilnehmen

- ❖ Internationale Tourismusbörse Berlin (ITB)
- ❖ Boot (Düsseldorf)
- ❖ Hanseboot (Hamburg)